

A

ERZIEHUNGSRAT DES KANTONS OBWALDEN Auszug aus dem Protokoll vom 25. Januar 1989

Orientierungsschule: Lehrplan Informatik; Definitive Inkraftsetzung.

Das Erziehungsdepartement in Verbindung mit der Fachkommission Informatik berichtet:

A.

Mit Beschluss vom 26. Januar 1985 hat der Erziehungsrat den Informatik-Lehrplan für die Orientierungsstufe ab dem Schuljahr 1986/87 für eine dreijährige Erprobung freigegeben. Weiter wurde bestimmt, dass der obligatorische Teil in allen Gemeinden ab diesem Zeitpunkt verwirklicht werden soll, während das Wahlfach je nach Möglichkeit der Gemeinde anzubieten ist.

B.

Am Ende des Schuljahres 1988/89 wird die dreijährige Erprobungszeit des Lehrplanes abgelaufen sein. Die Fachkommission Informatik hat deshalb geprüft, wie es mit dem Lehrplan Informatik weitergehen soll. Folgende Überlegungen wurden angestellt:

- In allen Gemeinden des Kantons kann zur Zeit sowohl das Obligatorium (ca. 20 Lektionen, integriert im Fach Lebenskunde; gemäss neuer Studentafel ab Schuljahr 1989/90 zehn Lektionen) wie auch das Wahlfach durchgeführt werden, da die entsprechende Hardware überall vorhanden ist.
- Der Lehrplan Informatik enthält sowohl für das Obligatorium wie auch für das Wahlfach Grobziele, welche für das Obligatorium verpflichtend, für das Wahlfach richtungsweisend sind. Nach Meinung der Fachkommission sind die Grobziele sowohl realistisch als auch erfüllbar und garantieren, dass beim Übertritt an weiterführende Schulen ein Minimum an Grundkenntnissen vorhanden ist. Diesbezüglich besteht die Absicht, zusammen mit den Volksschuloberstufen- und Berufsschullehrern sogenannte Treffpunkte zu formulieren (analog zu den Fächern Deutsch, Französisch und Englisch). An der Formulierung der Grobziele muss deshalb nichts geändert werden.
- Ebenfalls bewährt haben sich die zusammen mit dem Lehrplan abgegebenen Lektionsskizzen für das Obligatorium. Nach Meinung der Fachkommission, die sich ihrerseits auf einen grossen Teil der Informatik-Wahlfachlehrer abstützt, stellen diese Lektionsskizzen eine gute Unterrichtshilfe für den Lehrer dar, was allenfalls im Rahmen einer obligatorischen Lehrerfortbildung anlässlich der definitiven Inkraftsetzung des Lehrplanes zu Beginn des Schuljahres 1989/90 erfolgen kann.
- Die IEDK hat am 28. August 1987 das Lehrplanmodell Informatik für die Oberstufe zu freien Verfügung freigegeben. Weil in der Region die Entwicklungen in bezug auf die Einführung der Informatik unterschiedlich weit fortgeschritten sind, wurde dieser Lehrplan als Modell herausgegeben, an welchem sich die einzelnen Kantone orientieren können, sei dies für die Erstellung, die Beurteilung oder die Überarbeitung ihres eigenen Lehrplanes. Bei der Erarbeitung dieses Lehrplanmodells hat sich die verantwortliche Arbeitsgruppe u.a. stark am Obwaldner Lehrplan Informatik orientiert. Obwohl das IEDK-Lehrplanmodell Informatik umfassender auf Themen aus dem Informatikbereich ein- oder gar darüber hinausgeht, hat es doch zentrale Elemente mit dem Obwaldner Lehrplan gemeinsam. So sieht auch das IEDK-Lehrplanmodell die Realisierung des Obligatorium im 7. und 8. Schuljahr im Rahmen des Lebenskundeunterrichtes und/oder der Berufswahlorientierung, während die Realisierung des Wahlfaches ebenfalls im 9. Schuljahr gesehen wird.

C.

Aufgrund dieser Tatsache ist die Fachkommission zum Schluss gelangt, dass eine Anpassung des Obwaldner Lehrplanes an das IEDK-Lehrplanmodell weder sinnvoll noch notwendig ist. Der Obwaldner Lehrplan kann vielmehr unverändert in ein Definitivum übergeführt werden, während das IEDK-Lehrplanmodell den Lehrpersonen begleitend abgegeben werden sollte.

In Erwägung:

Da die dreijährige Erprobung des Lehrplanes Informatik keine Probleme verursacht hat und sich zudem eine Überarbeitung des Lehrplanes in Richtung IEDK-Lehrplanmodell nicht rechtfertigt, sollte der Lehrplan Informatik ab Schuljahr 1989/90 definitiv eingeführt werden.

Der Erziehungsrat beschliesst:

1.

Der Lehrplan Informatik (Fassung Juni 1985) wird auf das Schuljahr 1989/90, nach einer dreijährigen, erfolgreichen Erprobung, definitiv in Kraft gesetzt.

2.

Das IEDK-Lehrplanmodell Informatik (Ausgabe 1987) wird allen Lehrkräften der Orientierungsstufe anlässlich der nächsten Lehrerfortbildungsveranstaltung im Bereich Informatik zur den Lehrplan begleitenden Verwendung abgegeben.

Sarnen, 30. Januar 1989

Im Namen des Erziehungsrates

Der Sekretär:



Hugo Odermatt

Zustellung:

- Mitglieder der Fachkommission Informaik,
- Schulräte,
- Lehrkräfte der Oberstufe,
- Rektorate der Kantonsschule und Berufsschule,
- Berufsberatung,
- Erziehungsrat,
- ZBS,
- IEDK-Kantone,
- Inspektorate und Erziehungsdepartement.